



Wild

Betriebshandbuch

Deutsch
Revisionsindex : 16/10/2019

SUP'AIR - VLD
34 rue Adrastée
Parc Altaïs
74650 Annecy - Chavanod
FRANCE

45°54.024'N / 06°04.725'E

www.supair.com

Copyright ©, All rights reserved



Herzlichen Dank, dass Sie sich für unseren Gleitschirm WILD entschieden haben. Wir freuen uns, Sie in unserer gemeinsamen Leidenschaft, dem Gleitschirmfliegen, begleiten zu dürfen.

Seit 1984 entwickelt, produziert und vermarktet SUPAIR-Produkte, die für den Flugsport bestimmt sind. Mit der Wahl eines SUPAIR-Produktes profitieren Sie von mehr als 30 Jahren Fachwissen, Innovationen und Kundennähe. Getreu unserer Philosophie sind wir s

Das folgende Handbuch soll sie über den Betrieb, die Sicherheitsbestimmungen sowie die Instandhaltung ihrer Ausrüstung informieren. Wir waren bestrebt dieses Benutzerhandbuch vollständig und eindeutig zu gestalten und auch das Interesse beim Lesen aufrecht

Die aktuellsten Informationen zu diesem Produkt finden Sie auf unserer Webseite www.supair.com. Bei weiteren Fragen zögern Sie nicht sich an Ihren Händler zu wenden. Selbstverständlich steht Ihnen auch das gesamte SUPAIR-Team gerne zur Verfügung. Kontakt
Wir wünschen Ihnen schöne und sichere Flüge .

Das SUPAIR-Team

Einführung	4
Technische Daten	5
Übersicht der Bauteile	6
Inbetriebnahme des Gleitschirmes	7
Flugvorbereitungen	9
Start	10
Flugverhalten	11
Ende des Flugs	12
Spezifischer Gebrauch	12
Schnellabstieg	13
Extreme Fluglagen	15

Leinenplan	16
Materialien	17
Tabelle der Messwerte	18
Zulassung	20
Wartung	22
Recycling	23
Vorgeschriebene Kontrollen	23
Garantie	23
Haftungsausschluss	23
Ausrüstung des Piloten	23



Willkommen in der Gleitschirmwelt: eine Welt unserer gemeinsamen Leidenschaft.

Der WILD, ein Hike&Fly- und XC-Wettkampfschirm. Performant und anspruchsvoll, ein Schirm für erfahrene Piloten. Qualität und Langlebigkeit waren die Vorgaben bei der Entwicklung und der Auswahl der verwendeten Materialien.

Der Gleitschirm WILD ist nach den Prüfrichtlinien EN 926 - 1 : 2006 & 926 - 2 : 2013 sowie LTF 91/09 zugelassen und in der Kategorie D eingestuft. Der Gleitschirm kann auf Überreaktionen des Piloten und/oder Turbulenzen auf dynamische Art und Weise reagieren. Es erfordert das Eingreifen des Piloten um ihn wieder zu stabilisieren.

Der Schirm fordert eine hohe fliegerische Kompetenz und die Fähigkeit Extremsituierungen zu bewältigen. Regelmäßiges und aktives Training, auch in turbulenten Bedingungen, sind notwendig. Der Pilot muss sich der Risiken, einen Schirm dieser Klasse zu fliegen, bewusst sein.

Der Schirm kann mit den meisten auf dem Markt erhältlichen Gurtzeugen geflogen werden. Für einen besseren Flugkomfort und ein optimaleres Fluggefühl empfehlen wir Ihnen die SUPAIR-Gurtzeuge der Linie "Cross-Country" und "Back-Country".

Das Handbuch haben Sie aufmerksam durchgelesen. Wir empfehlen Ihnen ihren Schirm zuerst auf einem Übungshang zu testen und sich mit ihm vertraut zu machen.

NB: Drei Pictogramme begleiten Sie durch dieses Handbuch und vereinfachen Ihnen die Lektüre.



Hinweis



Achtung!



Gefahr!

Gleitschirm WILD	21	23
Anzahl der Zellen	67	67
Ausgelegte Fläche (m ²)	21	23,5
Spannweite (m)	12,12	12,83
Flügeltiefe (m)	2,14	2,26
Ausgelegte Streckung	7	7
Projizierte Fläche (m ²)	17,53	19,62
Projizierte Spannweite (m)	9,36	9,91
Projizierte Streckung	5	5
Gleitschirmgewicht (kg)	3,15	3,4
Gewichtsbereich (kg)	72 - 86	80 - 95
Optimaler Gewichtsbereich	80	90
Zulassung	EN / LTF - D	
Anzahl der Tragegurte	3 +1 "baby B"	
Trimmer	Nein	
Flug: Acrofliegen	Nein	



Ocean



Übersicht der Bauteile



- 1 Eintrittskante
- 2 Hinterkante
- 3 Stabilo
- 4 Untersegel
- 5 Obersegel
- 6 A-Tragegurt
- 7 B-Tragegurt
- 8 B-Tragegurt
- 9 C-Tragegurt
- 10 Bremsleine
- 11 Bremsführung
- 12 Bremsgriff
- 13 Einhängeschlaufe
- 14 Brummelhaken des Beschleunigersystems
- 15 Speedbar
- 16 Tasche mit Reparaturmaterial

Auslegen des Gleitschirmes

Wählen Sie einen Übungshang oder einen nur leicht geneigten Hang ohne Hindernisse und wenig Wind.

Legen Sie ihren Gleitschirm bogenförmig aus.

Überprüfen Sie den Zustand des Tuches und der Leinen auf Risse oder sonstige Beschädigungen. Überprüfen Sie ob die Leinenschlösser, die Verbindung zwischen Tragegurten und Stammleinen, richtig geschlossen sind. Sortieren Sie sowohl A-, B-, und C-Tragegurte, die Leinen und Bremsleinen sorgfältig. Stellen Sie sicher, dass weder Knoten noch Verhänger vorhanden sind.

Wählen Sie ein geeignetes Gurtzeug.

Der WILD wurde in der Kategorie EN D mit einem Gurtzeug zugelassen, welches den Kriterien EN1651 und LTF entspricht. Dies bedeutet der Schirm kann mit den meisten, heutzutage auf dem Markt erhältlichen Gurtzeugen geflogen werden. Wir empfehlen ein EN1651 und/oder LTF zertifiziertes Gurtzeug mit integriertem Protektor.

Verbindung des Gleitschirmes mit dem Gurtzeug

Die Verbindung von Gleitschirm und Gurtzeug erfolgt indem Sie die Tragegurte an den Karabinern des Gurtzeuges befestigen.

Achten Sie darauf, daß die Tragegurte nicht verdreht sind: die A-Tragegurte müssen nach vorne in Flugrichtung zeigen (siehe Skizze)

Stellen Sie sicher dass die Karabiner richtig verriegelt sind.

Karabinerabstand

Wir empfehlen, den Abstand zwischen den Karabinern der Schirmgröße entsprechend einzustellen:

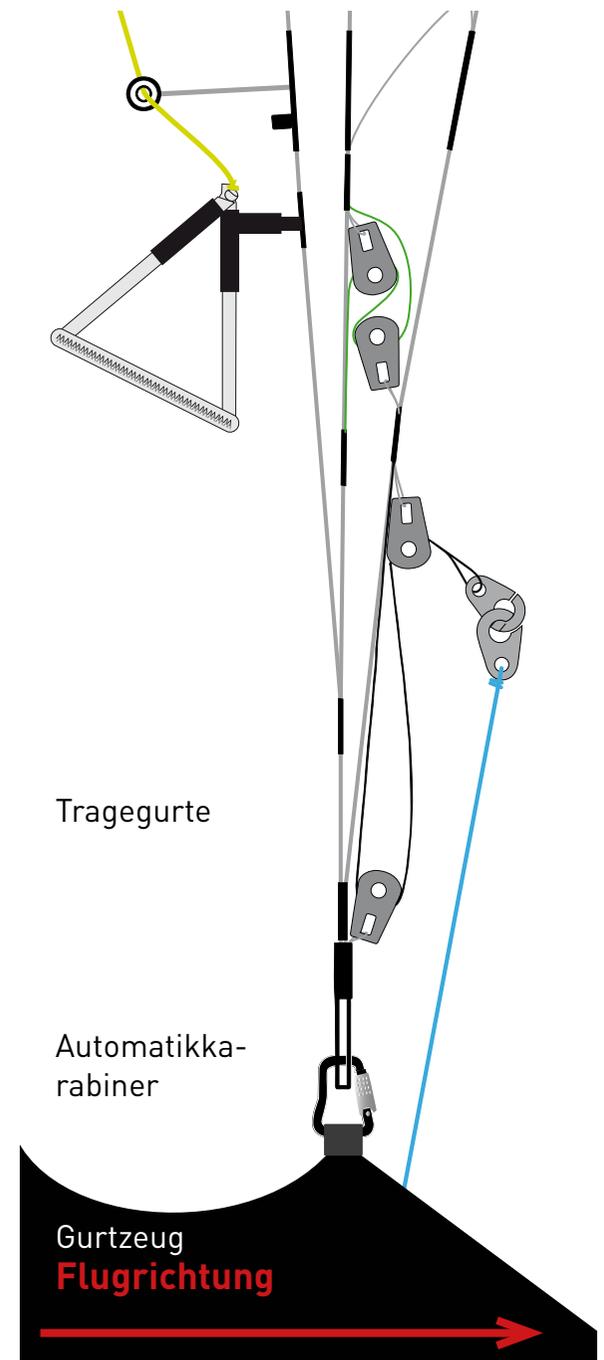
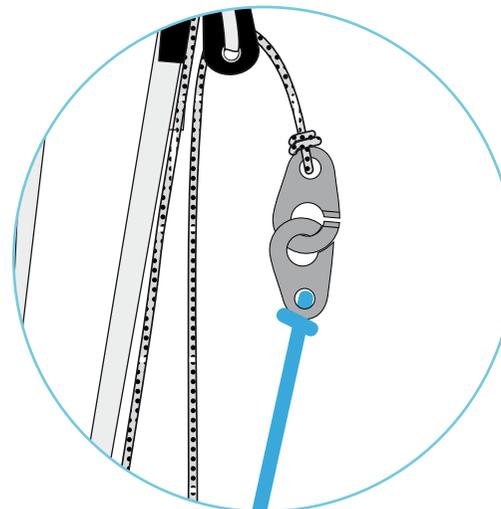
43 cm für den WILD Größe 21

44 cm für den WILD Größe 23

Einbau des Beschleunigers

Installieren Sie das Beschleunigungssystem am Gurtzeug wie vom Hersteller vorgeschrieben.

Benutzen Sie die Brummelhaken um das Beschleunigungssystem mit dem Schirm zu verbinden. Nachdem Sie den Beschleuniger eingehängt haben, stellen Sie diesen auf ihre Größe ein. Für den korrekten Gebrauch darf, wenn der Beschleuniger nicht benutzt wird, keine Spannung auf den Brummelhaken bzw. auf den Beschleunigerleinen sein.



Bremsleinenlänge

Die Bremsleinenlänge ist ab Werk so eingestellt dass ein optimales Steuern möglich ist. Sollte diese Einstellung Ihnen nicht zusagen, besteht die Möglichkeit die Bremsleinenlänge abzuändern.

Wir empfehlen, die Änderungen der Bremsleinenlänge gering zu halten (nicht mehr als 5cm) und den Bremsgriff anschliessend wieder mit einem Palstek-Knoten zu befestigen.



Bei Änderungen an der Werkseinstellung sollten diese von einem Fachmann überprüft werden.



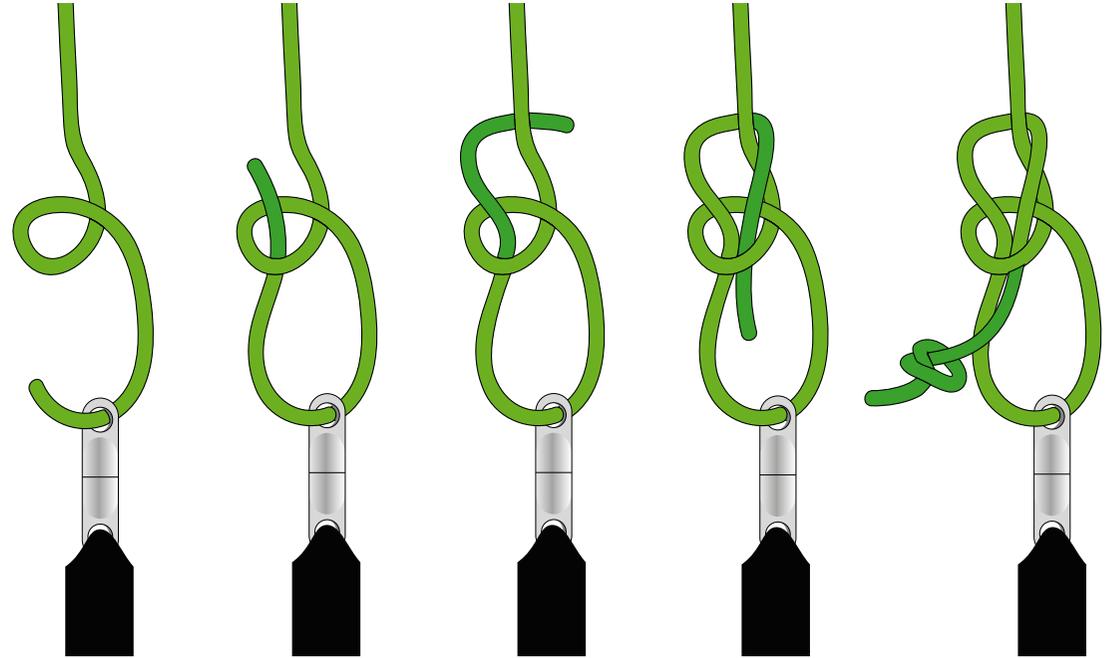
Die Werkseinstellung für den maximalen Bremsleinenweg beträgt :
53 cm für den WILD Größe 21
55 cm für den WILD Größe 23

Toleranz

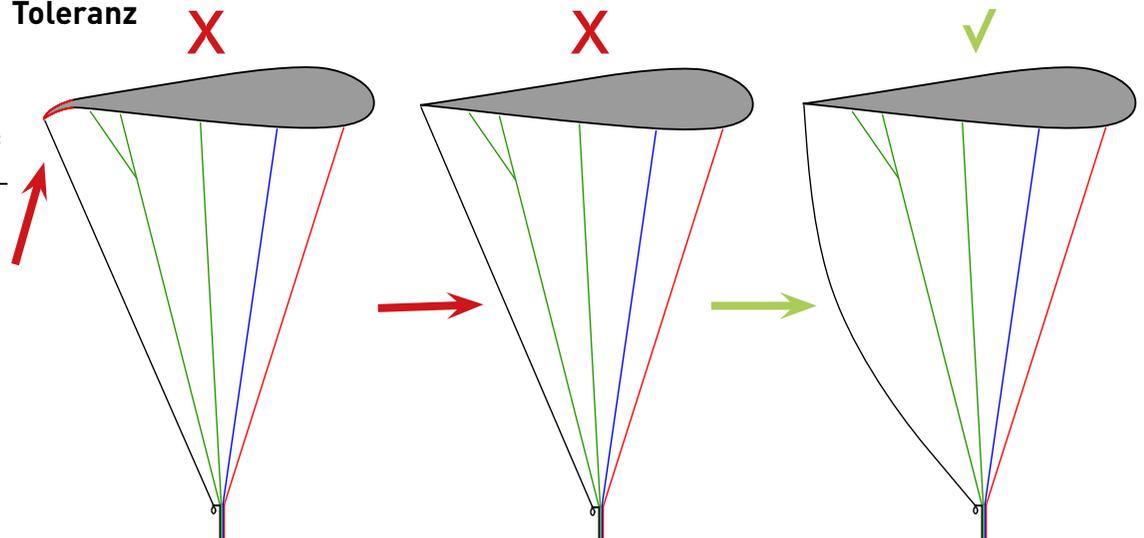


Achten Sie bei der Einstellung der Steuerleinenlänge auf einen ausreichenden Leerweg. Somit verhindern Sie, insbesondere bei Benutzung des Beschleunigungssystems, auf eine Verformung des Profils des Gleitschirmes. Im beschleunigten Flug darf die Hinterkante des Gleitschirmes nicht verformt sein.

Palstek-Knoten



Toleranz



Der WILD, ein Hike&Fly- und XC-Wettkampfschirm. Performant und anspruchsvoll, ein Schirm für erfahrene Piloten. Um sich mit Ihrem neuen Schirm vertraut zu machen empfehlen wir Ihnen entweder erste kleine Flüge an einem Übungshang oder Flüge in einem Ihnen vertrauten Gelände durchzuführen. Benutzen Sie hierfür ihr gewohntes Gurtzeug.

Legen Sie den Schirm bogenförmig aus.

Sortieren Sie A-, B- und C-Tragegurte, Leinen und Bremsleinen sorgfältig. Stellen Sie sicher dass keine Knoten vorhanden sind und sich die Leinen nicht verhängen haben. (Äste, Steine, etc..).

Achtung!



Vor jedem Start ist eine gründliche Vorflugkontrolle notwendig. Stellen Sie sicher, dass Sie ihr Gurtzeug richtig angelegt haben und dieses ordnungsgemäß mit dem Gleitschirm verbunden ist.

Überprüfen Sie folgende Punkte vor jedem Start (Vorflugcheckliste) :

- dass Gurtzeug und Karabiner keine Beschädigungen aufweisen
- dass der Rettungsgerätecontainer ordnungsgemäß verschlossen ist und der Rettungsgriff sich an der korrekten Position befindet
- dass sich Ihre persönlichen Einstellungen nicht verstellt haben
- dass der Schirm ordnungsgemäß mit den Traggurten verbunden ist und alle Leinenschlösser sowie Karabiner richtig geschlossen sind
- dass der Schirm richtig mit dem Gurtzeug verbunden ist, ohne Verdreher von Gurten und/oder Leinen
- dass Sie ihr Gurtzeug und ihren Helm richtig angelegt und alle Gurte geschlossen haben.

Um auch den Bedürfnissen der anspruchvollsten Piloten gerecht zu werden hat unser Entwicklungsteam die Leistungen optimiert. Um sich vor dem ersten Flug mit ihrem neuen Schirm vertraut zu machen sollten Sie ihn erst einmal aufziehen. Je nach Bedingungen am Startplatz kann der Schirm sowohl vorwärts als auch rückwärts aufgezogen werden.

Das Aufziehen des WILD ist einfach und kann ohne starken Aufziehimplus. Der weitere Startverlauf muss den vorherrschenden Bedingungen angepasst werden.

Vorwärtsstart

Zum Aufziehen nehmen Sie die A-Gurte unterhalb der Leinenschlösser in Ihre Hände und führen den Schirm in einer langsamen aber progressiven Vorwärtsbewegung hoch. Steht die Kappe sauber über Ihnen, stabilisieren Sie diese je nach Bedarf über die Bremsen u

Rückwärtsstart

Bei konstanter Windgeschwindigkeit empfehlen wir Ihnen den Schirm rückwärts aufzuziehen. Dadurch ist schon beim Hochführen eine bessere Sichtkontrolle gewährleistet. Drehen Sie sich zum Schirm hin und nehmen Sie die A-Tragegurte auf. Ziehen Sie den Schirm



Achtung!

Vergewissern Sie sich vor jedem Start dass der Luftraum frei ist und die vorherrschenden Bedingungen ihrem Niveau entsprechen.

Empfehlungen um die Leistung ihres Schirmes WILD zu optimieren:

Der WILD zeichnet sich auch in turbulenter Luft durch sein homogenes Flugverhalten aus. Das "Shark Nose-Profil" bleibt auch in beschleunigtem Zustand stabil. Der Kurvenflug erfolgt intuitiv und einfach zu kontrollieren.

Geschwindigkeit des besten Gleitens

Bei null Wind erreicht man die Geschwindigkeit des besten Gleitens mit vollständig freigegebenen Steuerleinen.

Benutzung des Beschleunigers

Entsprechend der EN-D Norm wurde der WILD so konstruiert dass er über den gesamten Geschwindigkeitsbereich stabil geflogen werden kann.

Beschleunigt reagiert der Schirm empfindlicher auf Turbulenzen. Wenn Sie während des beschleunigten Fluges einen Druckverlust in der Kappe spüren, gehen Sie zunächst aus dem Beschleuniger bevor sie den nötigen Steuerdruck zum Stabilisieren des Schirmes wie Der Beschleunigerweg beträgt 15cm

Steuern ohne Bremse

Falls, aus welchen Gründen auch immer, es nicht möglich ist über die Bremsleine zu steuern, müssen Sie stattdessen mit Gewichtsverlagerung und mit den C-Tragegurte steuern. Um einen möglichen Strömungsabriss beim Steuern über die C-Gurte zu vermeiden beach Für die Landung lassen Sie Ihren Gleitschirm so lang wie möglich in der Geschwindigkeit des besten Gleitens fliegen bevor Sie mit einer symmetrischen Bremsbewegung landen. Bremsen mit den C-Tragegurten ist weniger effizient als mit den Bremsleinen.

Steuerung über die C-Gurte

Die direkte Steuerung über die C-Tragegurte, beschleunigt oder nicht, wird in Übergangsphasen oder gelegentlich beim Thermikfliegen benutzt um die maximale Leistung des Schirmes abzurufen.

Die Steuerung über die C-Gurte vermittelt ein feineres Gefühl für die Kappenbewegung. Dadurch ist ein vorausschauendes Steuern möglich. Diese Methode ermöglicht es Ihnen die Leistung Ihres Schirmes zu optimieren: um Turbulenzen entgegenzuwirken haben Steuerbewegungen über die Bremsen gewöhnlich eine nachteilige Wirkung auf Profil und Leistung des Schirmes. Beim Steuern über die C-Gurte ka Um mit den C-Gurten zu steuern, behalten Sie die Bremsgriffe in der Hand und greifen sie auf Höhe der Leinenschlösser an den Tragegurt. Eine sehr effiziente Technik, die eine deutliche Leistungssteigerung, vor allem in Verbindung mit dem Beschleuniger, erbringt.

Kurvenflug

Bevor Sie eine Kurve einleiten, sollte Sie sich vergewissern ob der Luftraum frei ist. Verlagern Sie ihr Körpergewicht auf die Kurveninnenseite und ziehen an gleicher Seite progressiv an der Bremsleine bis die gewünschte Schräglage erreicht ist. Mit der A Der WILD reagiert sehr direkt und effizient auf Steuerimpulse und erfordert keine großen Gewichtsverlagerungen im Gurtzeug. Beim Fliegen mit geringer Geschwindigkeit sollten sie zum Einleiten der Kurve zunächst die Außenbremse freizugeben. So beugen sie einem einseitigen Strömungsabriss vor.

Landung

Fliegen Sie in ausreichender Höhe zum Landeplatz um eine entsprechende Landeinteilung durchführen zu können. Berücksichtigen sie dabei jeweils die vorherrschenden Windbedingungen sowie Geländegegebenheiten. Fliegen Sie niemals extreme Manöver oder enge K

Im Falle einer Starkwindlandung sollten Sie sich direkt nach Bodenkontakt zum Schirm hindrehen, diesem entgegengehen und ihn symmetrisch runterbremsen. Dies können Sie auch über die C-Tragegurte tun.

Packen

Legen Sie jede Flügelhälfte im Ziehharmonika-System zusammen. Zelle auf Zelle, so dass alle Versteifungen der Eintrittskante möglichst flach aufeinander liegen.

Legen Sie dann beide Flügelhälften aufeinander .

Für den besten Schutz ihres Schirmes empfehlen wir den Gebrauch eines Zellenpacksackes Typ "Rolling Bag" von SUPAIR.

Spezifischer Gebrauch

Windenschlepp

Der Gleitschirm WILD ist zum Windenschleppen geeignet (nur einsitzig). Benutzen Sie ausschließlich zugelassenes Equipment. Das Windensystem sollte von qualifiziertem Personal betrieben werden und Sie sollten im Besitz eines gültigen Windenflugscheines sei

Kunstflug

Kunstflug beansprucht den Schirm auf extreme Art und Weise und erfordert entsprechendes Material sowie Ausbildung. Der WILD wurde nach den EN-Normen mit einer Last von 8G getestet. Für den Kunstflug ist er jedoch nicht konzipiert. Wir raten davon ab den W

Tandem



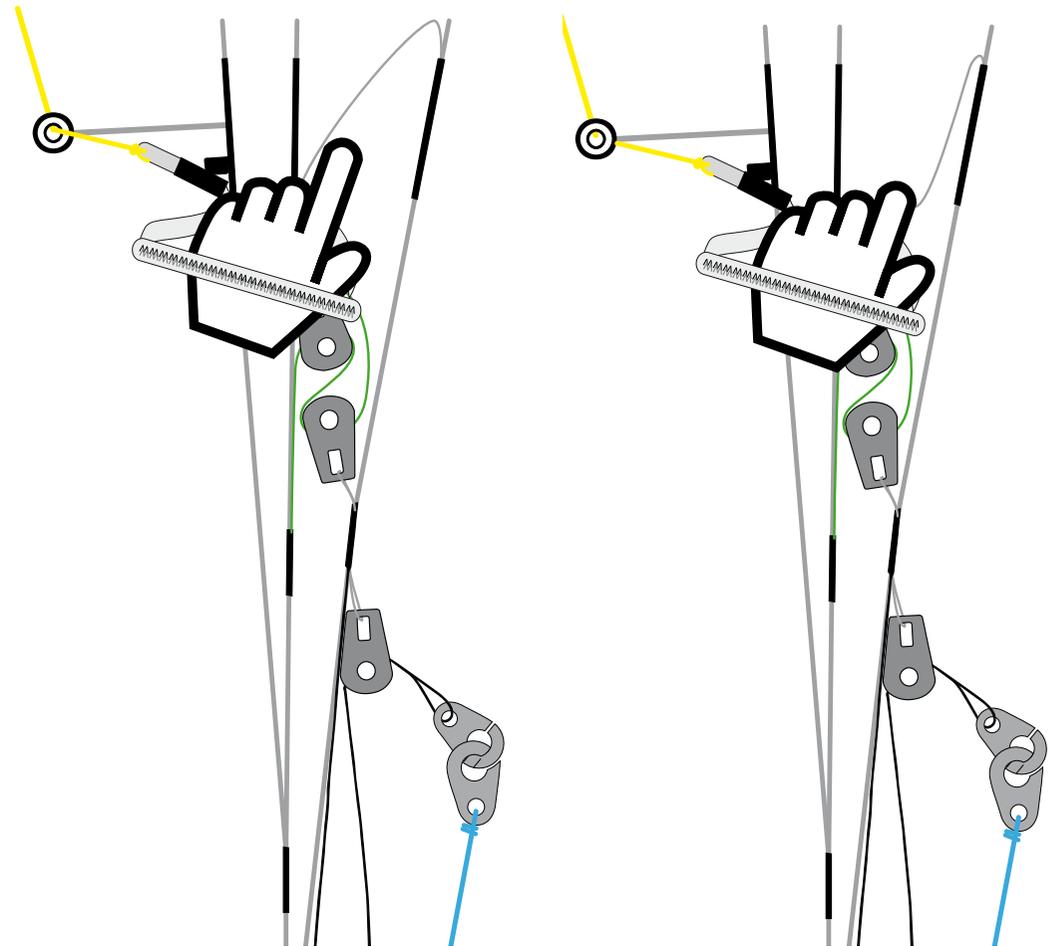
Der Gleitschirm WILD ist nicht für das Tandemfliegen konzipiert. Die Benutzung zum Tandemfliegen ist untersagt.

Die folgenden Techniken sollten nur im Notfall angewandt werden und setzen ein gewisses Training voraus. Wetteranalysen und die richtige Einschätzung der Flugbedingungen vor dem Start können oft verhindern dass von den Schnellabstiegshilfen Gebrauch gemacht

Ohrenanlegen

Durch das Ohrenanlegen wird die Sinkgeschwindigkeit des Schirmes erhöht. In Bodennähe raten wir von diesem Manöver ab.

Um die Ohren anzulegen benutzen sie die äußeren B-Leinen (BR3). Ziehen sie diese so weit hinunter bis die gewünschte Einklapptiefe erreicht ist. Die Bremsgriffe halten Sie dabei stets in der Hand. Vorzugsweise sollten die Ohren nicht auf beiden Seiten gleichzeitig sondern wechselseitig eingezogen werden. Das Risiko eines Frontstalls wird somit gemindert. Nachdem beide Ohren angelegt sind und sich der Schirm in einer stabilen Flugphase befindet empfehlen wir den Beschleuniger zu betätigen um die Anfangsgeschwindigkeit zurückzuerlangen.



Um die Ohren wieder zu öffnen lösen Sie den Beschleuniger und geben dann die äußeren B-Tragegurte symmetrisch frei. Der Norm entsprechend öffnen sich die Ohren selbstständig. Sie können diesen Vorgang mit einem dosierten Bremsen an einer Seite erleichtern

B-Leinenstall

Der B-Leinenstall ist mit dem WILD nicht durchführbar.

360° Steilspirale

Zum Einleiten einer Steilspirale sollten Sie sicherstellen dass der Luftraum frei ist. Geben Sie beide Bremsen vollständig frei. Verlagern Sie ihr Gewicht in die Kurveninnenseite und setzen sie progressiv die Bremse auf der selben Seite ein. Nach einer vo

Um die Steilspirale auszuleiten, gehen Sie zurück in eine neutrale (mittlere) Sitzposition im Gurtzeug und geben progressiv die Innenbremse wieder frei. Behalten Sie den Kurvenflug bei und verringern Sie die Geschwindigkeit um beim Ausleiten der Spirale d



Wir raten davon ab, die Abstieghilfen "Ohrenanlegen" und "Steilspirale" miteinander zu kombinieren. Die erhöhte Materialbeanspruchung würde die Lebensdauer ihres Schirmes stark beeinträchtigen.



Der Norm entsprechend, zeigt der WILD keine Tendenz im stabilen Spiralzustand zu verbleiben und geht in weniger als 2 Umdrehungen selbstständig wieder in den Normalflugzustand zurück.



GEFAHR: Bei diesem Manöver wird der Gleitschirm und der Pilot hohen Belastungen ausgesetzt. Die hohe Geschwindigkeit und die erhöhten Fliehkräfte könnten Sie orientierungslos machen. Im schlimmsten Fall kann es zum Blackout oder zur Bewusstlosigkeit führe

Acro und Freestyle

Dein Schirm wurde nicht für Freestyle- oder Acromanöver entwickelt!

Wiederholtes üben von Manövern mit Belastungen über 4G (oder über 2G bei asymmetrischen), reduzieren die Haltbarkeit deines Schirmes rapide und sind zu vermeiden. „SAT“-Manöver schädigen deinem Equipment am meisten.

Asymmetrischer Klapper

Jeder Gleitschirm kann aufgrund von Turbulenzen oder Pilotenfehlern gelegentlich klappen. Im Falle eines Klappers gilt sich sofort vom Relief zu entfernen und wieder in den Geradeausflug zu gelangen.

Im Falle eines einseitigen Klappers, sei es durch Turbulenzen oder einen Pilotenfehler hervorgerufen, sollten Sie sich wie folgt verhalten:

- Verlagern Sie Ihr gesamtes Gewicht auf die offene Flügelseite.
- Wenn nötig bremsen Sie die offene Flügelseite angemessen an um ein Wegdrehen des Schirmes zu vermeiden.
- Sobald die Stabilität (Geradeausflug) wieder hergestellt ist und sich die eingeklappte Seite nicht sofort von alleine öffnet, sollten sie an der eingeklappten Seite angemessen Bremsimpulse ausführen. Wiederholen Sie dies so oft bis die betroffene Seite wieder vollständig geöffnet ist. Im Falle eines Verhängers sollten Sie die oben beschriebene Technik zum Ohrenanlegen anwenden. Benutzen Sie dazu auch die Leine in die sich die Gleitschirmkappe verhängt

Frontklapper

Laut den Normen des Zertifizierungsverfahrens ist der Schirm so konzipiert dass er im Falle eines Frontklappers selbstständig wieder öffnet. Im Falle eines Frontstalls, sei es durch Turbulenzen oder durch einen Pilotenfehler hervorgerufen, sollten Sie sich wie folgt verhalten:

- Geben Sie die Bremsen beidseitig vollständig frei. Wenn Sie den Frontklapper selbst einleiten wollen empfehlen wir die Bremsgriffe mit den Druckknöpfen am Tragegurt zu befestigen.
- Warten Sie bis der Gleitschirm wieder vollständig geöffnet über Ihnen steht. Solange sich der Schirm noch hinter ihnen befindet dürfen Sie diesen auf keinen Fall anbremsen.
- Sobald der Schirm nach vorne schießt müssen Sie diesen durch angepasstes und symmetrisches Bremsen stoppen.

Sackflug

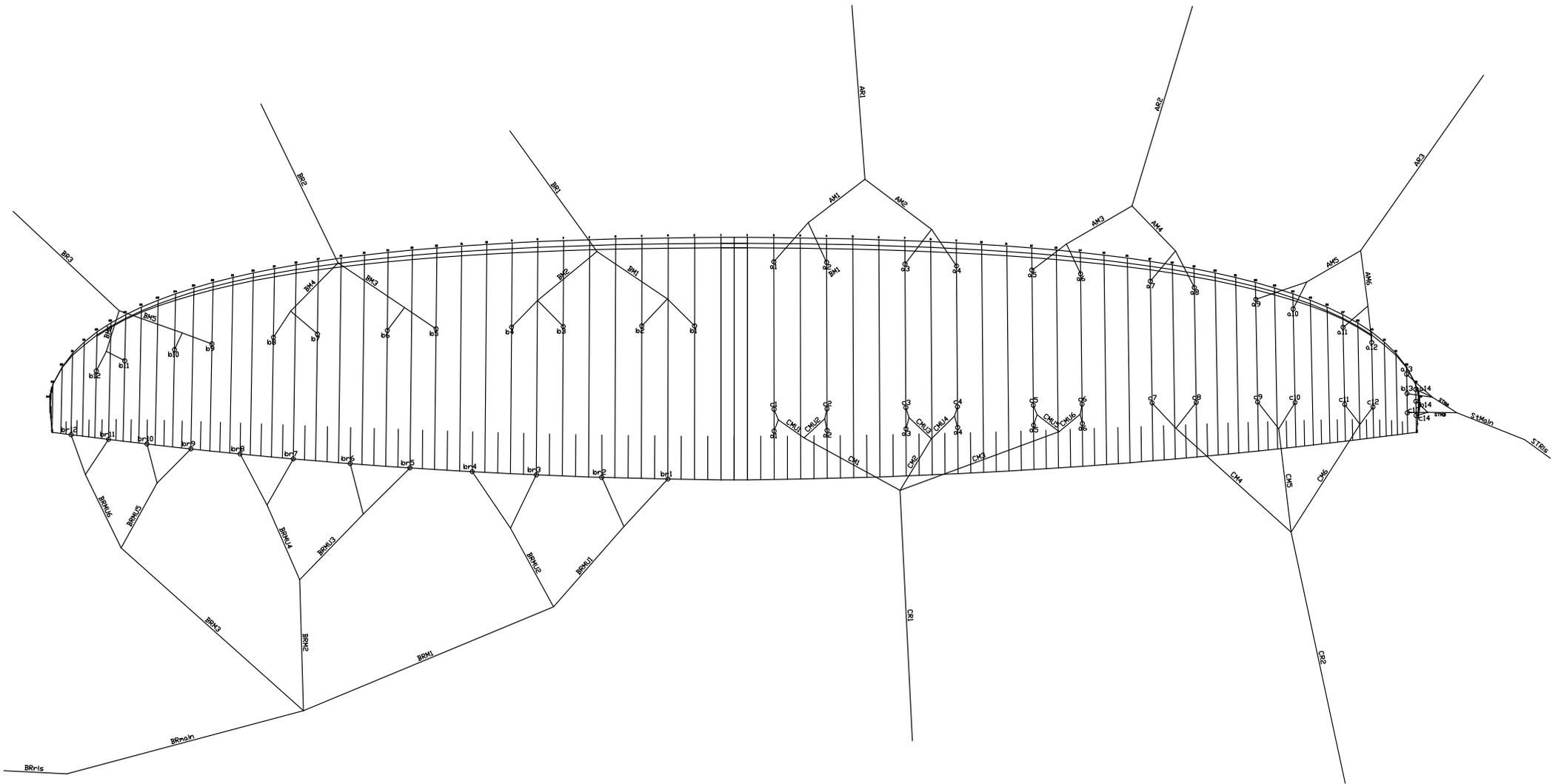
Auch wenn dieser Flugzustand nur sehr selten auftritt, kann es zu der Situation kommen, in der der Gleitschirm, ohne Vorwärtsfahrt, nur noch vertikal sinkt. Diesen Zustand nennt man Sackflug. Tritt dieser Zustand ein, geben Sie die Bremsen komplett frei u

Fullstall

Der Fullstall ist keine sichere Abstiegshilfe. Von der Durchführung dieses Manövers raten wir, da er schwierig durchzuführen ist und einen extremen Kraftaufwand erfordert, ab.

Trudeln / Einseitiger Strömungsabriss

Der einseitige Strömungsabriss wird durch Pilotenfehler hervorgerufen. Sollte dies der Fall sein, lösen Sie an der betroffenen Seite soweit die Bremse bis die Strömung wieder anliegt.



Tuch	Hersteller	Referenz
Obersegel	Porcher Sport	Skytex 32 Universal - 70032E3W + Skytex 27 soft - 70000E4A
Untersegel	Porcher Sport	Skytex 27 Soft - 70000E4A
Zellwand	Porcher Sport	Skytex 32 Hard - 70032E4D
Zugbänder und D Zellwand	Porcher Sport	Skytex 27 Hard - 70000E91
Zellzwischenwand	Porcher Sport	Skytex 27 Hard - 70000E91
Zellwandverstärkung	Porcher Sport	Sticky Skytex

Stammleinen	Hersteller	Referenz
Obere Galerieleinen	Edelrid	8000U-050 / 8000U-070 / 8000U-090
Mittlere Galerieleinen	Edelrid	8000U-070 / 8000U-090
Stammleinen	Edelrid	8000U-230 / 8000U-190 / 8000U-130 / 8000U-090

Stabiloleinen	Hersteller	Referenz
Obere Galerieleinen	Edelrid	8000U-050
Mittlere Galerieleinen	Edelrid	8000U-050
Stammleinen	Liros	8000U-050 / DSL 70

Bremseleinen	Hersteller	Referenz
Obere Bremsspinne	Edelrid	Cousin 12100
Obere mittlere Bremsspinne	Edelrid	Cousin 12100
Untere mittlere Bremsspinne	Edelrid	Cousin 16140
Bremseleine	Edelrid	8000U-190 / A7850X-240-041
Leinenschlösser	Ozone	Linklite

WILD Gleitschirm
Größe 21

Checkblatt der Gesamtleinenlängen

Die Messungen erfolgten mit einer Belastung von 5kg. Gemessen wurden die Leinen von der Gleitschirmkappe bis zu den Leinenschlössern, Tragegurte und Leinenschlösser NICHT inbegriffen.

Die Messungen erfolgten mit einer Belastung von 5kg. Gemessen wurden die Leinen von der Gleitschirmkappe inkl. der Leinenschlösser und Tragegurte.

		A	B	C	D	Bremse
Mitte	1	7007	6932	7091	7156	7712
	2	6913	6837	6972	7043	7473
	3	6881	6806	6864	6932	7328
	4	6934	6860	6845	6911	7250
	5	6841	6760	6877	6943	7144
	6	6733	6656	6941	6998	7010
	7	6666	6591	6694		6917
	8	6692	6615	6577		6922
	9	6494	6433	6423		6798
	10	6367	6313	6351		6707
	11	6236	6188	6245		6673
	12	6212	6160	6200		6714
Stabilo Flügelende	13	5964	5933	5967		
	14	5906	5912	5957		

		A	B	C	D	Bremse
Mitte	1	7502	7427	7586	7651	7712
	2	7408	7332	7467	7538	7473
	3	7376	7301	7359	7427	7328
	4	7429	7355	7340	7406	7250
	5	7336	7255	7372	7438	7144
	6	7228	7151	7436	7493	7010
	7	7161	7086	7189		6917
	8	7187	7110	7072		6922
	9	6989	6928	6918		6798
	10	6862	6808	6846		6707
	11	6731	6683	6740		6673
	12	6707	6655	6695		6714
Stabilo Flügelende	13	6459	6428	6462		
	14	6401	6407	6452		

Toleranz < 10mm Messung unter einer Spannung von 50N ausgeführt

Toleranz < 10mm Messung unter einer Spannung von 50N ausgeführt

Länge der Tragegurte MIT Leinenschlösser

Tragegurte	Nicht beschleunigt	Beschleunigt
A	495	345
B	495	395
baby B	495	370
C	495	495

Toleranz +/- 5mm

Gleitschirm WILD

Größe 23

Checkblatt der Gesamtleinenlängen

Die Messungen erfolgten mit einer Belastung von 5kg. Gemessen wurden die Leinen von der Gleitschirmkappe bis zu den Leinenschlossern, Tragegurte und Leinenschlösser NICHT inbegriffen.

Die Messungen erfolgten mit einer Belastung von 5kg. Gemessen wurden die Leinen von der Gleitschirmkappe inkl. der Leinenschlösser und Tragegurte.

		A	B	C	D	Bremse
Mitte	1	7423	7350	7545	7614	8170
	2	7325	7251	7421	7497	7918
	3	7293	7220	7308	7380	7767
	4	7349	7277	7289	7360	7686
	5	7252	7187	7323	7391	7575
	6	7139	7078	7391	7450	7435
	7	7068	7010	7123		7336
	8	7095	7033	6999		7341
	9	6882	6831	6838		7210
	10	6748	6705	6761		7114
	11	6609	6572	6648		7078
	12	6581	6540	6600		7119
Stabilo Flügelende	13	6340	6310	6346		
	14	6281	6288	6332		

		A	B	C	D	Bremse
Mitte	1	7938	7865	8060	8129	8170
	2	7840	7766	7936	8012	7918
	3	7808	7735	7823	7895	7767
	4	7864	7792	7804	7875	7686
	5	7767	7702	7838	7906	7575
	6	7654	7593	7906	7965	7435
	7	7583	7525	7638		7336
	8	7610	7548	7514		7341
	9	7397	7346	7353		7210
	10	7263	7220	7276		7114
	11	7124	7087	7163		7078
	12	7096	7055	7115		7119
Stabilo Flügelende	13	6855	6825	6861		
	14	6796	6803	6847		

Toleranz < 10mm Messung unter einer Spannung von 50N durchgeführt

Toleranz < 10mm Messung unter einer Spannung von 50N durchgeführt

Länge der Tragegurte MIT Leinenschlösser

Tragegurte	Nicht beschleunigt	Beschleunigt
A	515	365
B	515	415
baby B	515	390
C	515	515

Tolérance +/- 5mm

Pflege und Wartung des Gleitschirms

Es ist nicht ratsam, den Schirm regelmäßig zu reinigen. Wenn Sie den Schirm dennoch reinigen möchten verwenden Sie dafür nur ein weiches und feuchtes Tuch ohne Seife oder Lösungsmittel. Verzichten Sie auf eine starke mechanische Einwirkung. Stellen Sie sich

Wir empfehlen eine regelmäßige Wartung ihres Schirmes:

- Reparieren Sie eventuelle kleinere Beschädigungen am Tuch (Löcher, kleiner sind als eine 1 Euro Münze) mit dem Ripstopklebematerial, welches in Ihrem Reparaturset enthalten ist.
- Entfernen Sie regelmäßig Sand , Steine, Gras, Blätter usw. aus den Zellen.

Lagerung und Transport

Wenn Sie Ihren Schirm nicht benutzen, sollten Sie diesen im Gleitschirmpacksack verpackt an einem trockenen, belüfteten, kühlen und sauberen Ort lagern. Schützen Sie ihren Schirm vor UV-Strahlung. Ist Ihr Schirm nass oder feucht geworden, sollten Sie die Schützen Sie die Metallteile vor Korrosion.

Lebensdauer



Abgesehen von den Vorflugchecks muss Ihr Gleitschirm regelmäßig instandgehalten werden. Wir empfehlen, den Schirm im 1-Jahresintervall oder nach 100 Flugstunden von einem Fachbetrieb nachprüfen zu lassen. Folgende Bestandteile müssen überprüft werden:

- Die Leinen (keine übermäßiger Verschleiß, keine schadhafte Stellen, keine Knicke), Tragegurte, Leinenschlösser und Karabiner.
- Die für den WILD ausgewählten Materialien bei Tuch und Leinen ergeben den besten Kompromiss zwischen geringem Gewicht und Haltbarkeit. Faktoren wie UV-Strahlung, starker Abrieb, Feuchtigkeit oder die Aussetzung chemischer Substanzen führen zu einer zwingen
- SUPAIR empfiehlt den Austausch der Karabiner nach spätestens 5 Jahren. Weisen die Karabiner Beschädigungen auf oder lassen sich nicht mehr richtig verschließen, muss der Austausch schon vorher erfolgen.

Reparatur



Trotz Verwendung von qualitativ hochwertigen Materialien kann ihr Gleitschirm beschädigt werden. In diesem Fall sollte der Schirm in einem Fachbetrieb repariert und nachgeprüft werden.

SUPAIR bietet Ihnen die Möglichkeit, Produkte die teils oder komplett in ihrer Funktionalität beeinträchtigt sind, auch nach Ablauf der Garantie zu reparieren. Kontaktieren Sie uns telefonisch oder schicken Sie uns eine Email an folgende Adresse: sav@supa

Recycling

Alle Materialien sind nach höchsten technischen Gesichtspunkten ausgewählt. Kein Bestandteil unserer Produkte ist gefährlich für die Umwelt, die meisten Teile sind recyclebar.

Wenn Ihr WILD nicht mehr lufttüchtig ist und Sie ihn entsorgen möchten, sollten Sie alle Metall- und Plastikteile entfernen und sie gemäß der gültigen Vorschriften betreffend der Mülltrennung in Ihrem Land entsorgen. Wir empfehlen Tuch und Leinen bei eine



Ihr Gleitschirm muss alle 2 Jahre oder nach 100 Flugstunden einer vorgeschriebenen Nachprüfung unterzogen werden. Dieser Check muss von einem Fachmann durchgeführt werden.

Wir empfehlen Ihnen bei dieser Gelegenheit auch Ihr Rettungsgerät neu packen zu lassen.

Vorgeschriebene Kontrollen

Garantie

SUPAIR geht mit größter Sorgfalt an die Entwicklung und Produktion seiner Produkte heran. Ab dem Kaufdatum gibt SUPAIR 3 Jahre Garantie auf seine Produkte bei Mängel die auf die Konstruktion zurückzuführen sind. Die Garantie erlischt bei unsachgemäßem un

Haftungsausschluss



Das Gleitschirmfliegen ist eine Sportart die höchste Aufmerksamkeit, Fachwissen und ein gutes Urteilsvermögen benötigt. Seien Sie vorsichtig, lassen Sie sich in zugelassenen Schulen ausbilden und erwerben die nötigen Fluglizenzen. Schließen Sie die nötige

Dieses SUPAIR-Produkt wurde nur für das einsitzige Gleitschirmfliegen entwickelt. Andere Aktivitäten, wie Tandemfliegen, Fallschirmspringen, Basejumping usw. sind streng verboten.



Ausrüstung des Piloten

Es ist von großer Wichtigkeit, dass Sie einen zugelassenen Helm, geeignetes Schuhwerk und geeignete Kleidung tragen. Zudem sollten Sie stets einen zugelassenen, funktionstüchtigen und auf Ihr Gewicht abgestimmten Rettungsschirm mit sich führen. Dieser muss

Alle Produkte aus dem SUPAIR-Sortiment (Gurtzeuge, Zubehör und Rettungsschirme), mit Ausnahme des Tandemequipments, sind mit dem Gleitschirm WILD kompatibel.

Weitere Informationen finden sie auf unserer Internetseite www.supair.com



SUPAIR

LIFE IS IN THE AIR

Wild

SUPAIR-VLD
Parc Altaïs
34 rue Adrastée
74650 Chavanod, Annecy
FRANCE 45°54.024'N / 06°04.725'E
info@supair.com
+33(0)4 50 45 75 29